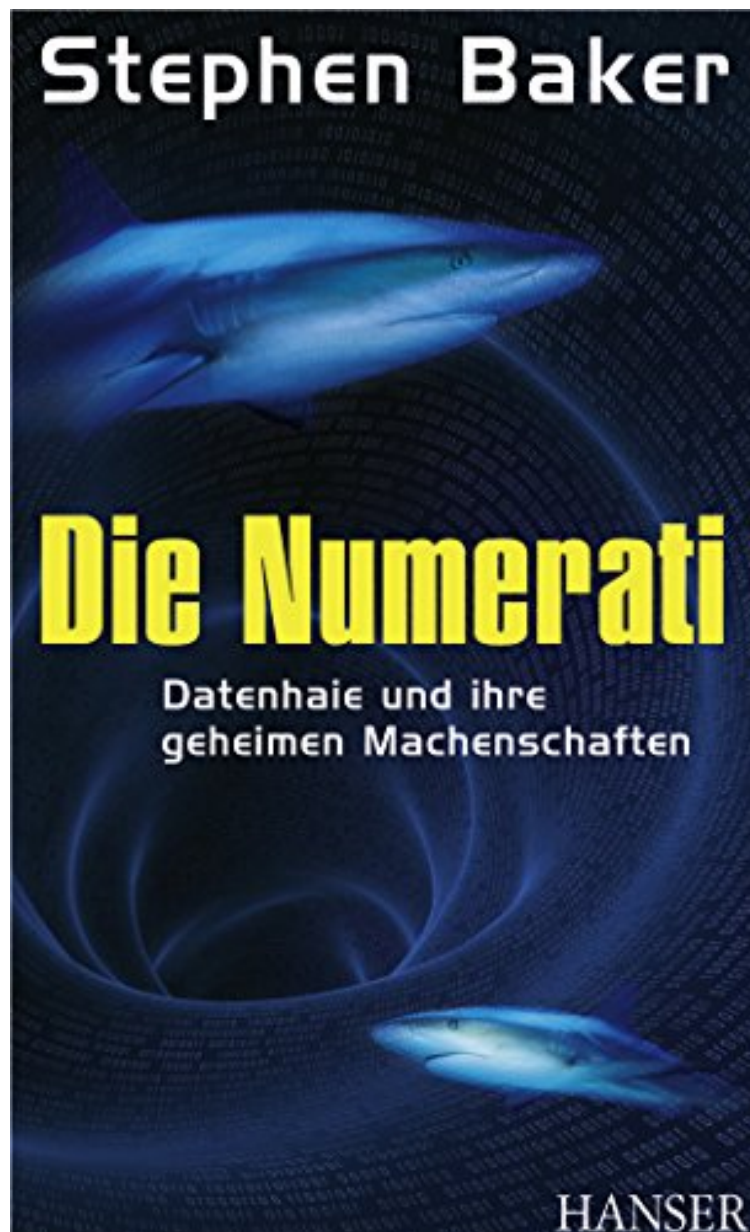


[Download] Die Numerati: Datenhaie und ihre geheimen Machenschaften

## Die Numerati: Datenhaie und ihre geheimen Machenschaften

Von Stephen Baker

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #440367 in BcherVerffentlicht am: 2009-03-05Erscheinungsdatum: 2009-03-05Abmessungen: 8.27 x .91b x 5.20l, Einband: Gebundene Ausgabe264 Seiten | File size: 23.Mb

**Von Stephen Baker : Die Numerati: Datenhaie und ihre geheimen Machenschaften** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Numerati: Datenhaie und ihre geheimen Machenschaften:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Analyse

digitaler Spuren Von Raumzeitreisender Wenn es um das Erzeugen digitaler Daten geht, sind wir sehr produktiv. Handys, Notebooks, Kreditkarten und Kundenkarten hinterlassen - oft ungewollt - digitale Spuren. Daneben gibt es zahlreiche persönliche Einträge in den sozialen Netzwerken wie Facebook, wer-kennt-wen oder studiVZ, die freiwillig abgegeben werden. Wen wundert es da, dass es Experten gibt, die sich darauf spezialisiert haben, diese Daten zu analysieren. Die Numerati wenden komplexe mathematische Methoden mit dem Ziel an, Profile zu erstellen und nach gewünschten Fragestellungen auszuwerten. Auf diese Weise entstehen Informationen, die für viel Geld vermarktet werden können. Betreiber von Suchmaschinen wissen und nutzen das schon lange. Es geht in den ersten Kapiteln um Simulationen der Wirklichkeit, um gezielte Werbung und um effiziente Methoden der Wählerbeeinflussung. Wie macht man in der Bevölkerung die Zielgruppe aus, die sich für ein bestimmtes Produkt begeistern lässt? Wie findet man vor einer Wahl die Wechselwähler, die für den Ausgang des Wahlergebnisses entscheidend sein können? Mit welchen Themen spricht man sie an? In weiteren Kapiteln geht es um Blogger im Internet, um das Aufspüren von Terroristen, um die Zukunft der Gesundheitsvorsorge und um Partnersuche. Ob die Wohnungen von Patienten künftig mit Sensoren ausgestattet werden, um krankheitsbedingte Auffälligkeiten festzustellen, bleibt abzuwarten. Die Methoden werden sicherlich wirksam. Sind sie auch im Interesse der Patienten? In dem Buch werden die Aufgaben und Ziele der Numerati sachlich vermittelt. Die mathematischen Methoden beschreibt Autor Stephen Baker nicht. Hier hätte ich ansatzweise Erklärungen erwartet. Es kommt zwar explizit nicht zum Ausdruck, jedoch haben wir längst einen Überwachungsstaat. Was in den 1980er Jahren noch für heftige Proteste gesorgt hat, wird heute hingenommen. Hier hätte eine kritische Reflexion zur Aufklärung beigetragen. Die Frage des Autors im letzten Kapitel "Bin ich wirklich so, wie sie mich darstellen?" bringt das Thema humorvoll-kritisch auf den Punkt und bildet einen würdigen Abschluss für dieses populärwissenschaftliche Buch. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Daten, Daten, Daten. Von Tim S. Wer mathematische Formeln und konkrete Modelle erwartet, hat sich im Genre vertan. Die Numerati ist ein populärwissenschaftliches Buch und das möchte ich auch hervorheben. Dies bietet natürlich seine Vorteile. So ist das Buch sehr einfach und flüssig zu lesen. Mir gefällt sehr gut, dass es einige Anmerkungen (etwa acht Seiten, kleine Schrift) gibt. Diese hätte man aber lieber direkt in den Text eingebunden. Wer sind die Numerati? Die Numerati sind Mathematiker und Informatiker, die sich den Bau, Berechnungen und Simulation von mathematischen Modellen verschrieben haben. Stephen Baker beschreibt einige ihrer Anwendungen, von der Partnerbrise im Internet bis hin zur Erstellung von Kundenprofilen. Das Buch ist gespickt mit vielen persönlichen Geschichten und Interviews. Ein bisschen negativ muss ich bewerten, dass die Numerati als geheimes sagenumwobenes Volk beschrieben werden. Das sind sie nicht, auch wenn die Mathematik ein geheimes sagenumwobenes Feld für Manche ist. Vielleicht kann man danach seinen alten Schulkameraden besser verstehen, der entschieden hat Mathematik statt Geschichte zu studieren. Kurz gefasst, ein sehr nettes Buch, das einen knappen Einblick in die Welt der "Numerati" bietet. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Irren ist menschlich - oder doch nicht? Von Peter Panter In Numerati beschreibt Stephen Baker, wie Wissenschaftler und Ingenieure aus gigantischen Datenmengen Zusammenhänge erkennen und Schlüsse ziehen. Anwendungen sind u. a. Terrorbekämpfung, Überwachung am Arbeitsplatz, Konsumentenverhalten oder gezielte Wahlwerbung auf Basis unserer Datenspuren per Internet, Mobilfunk oder Kreditkarte. Das klingt zunächst nach viel Mathematik (ist es auch), auf die er aber nicht tiefer eingeht. Stattdessen versucht er, die Kernideen und auch die Grenzen der jeweiligen Methoden zu vermitteln sowie mögliche Konsequenzen für Wirtschaft und Gesellschaft aufzuzeigen. Bislang ist die Fehlerquote noch recht hoch, was auch ein Trost sein kann. Das Buch ist verständlich geschrieben und die Materie wirkt gut recherchiert. Dazu ist der Stil unterhaltsam, aber nicht unsachlich. Von "Machenschaften" ist eher selten die Rede, für meinen Geschmack stellt Baker die Folgen etwas zu blauäugig dar. Weiterhin hatte ich den Eindruck, dass mit zunehmender Seitenzahl der Informationswert drastisch sinkt. Insgesamt 4 Sterne für ein interessantes und unterhaltsames Buch. Bzgl. der Auswirkungen dieser Technologien auf unseren Alltag hätte ich mir etwas mehr Phantasie und Konsequenz gewünscht.

Pressestimmen" ... ein anschaulich und fundiert geschriebenes Werk, das illustriert, wie sehr sich die Gesellschaft durch die Vernetzung von Daten verändern wird - zum Guten wie zum Schlechten. Diese Lektion sollte jeder Manager lernen." Harvard Businessmanager, April 2009 "...sehr spannend und anschaulich..." Florian Michl, Süddeutsche Zeitung, 13./14. Juni 2009 Kurzbeschreibung Ob wir eine Kreditkarte benutzen, im Internet surfen oder mit dem Handy telefonieren - immer hinterlassen wir digitale Spuren. Diese Spuren fügen sich zusammen zu klaren, regelmäßigen Mustern - für den, der sie zu lesen weiß. Findige Experten können so etwas: Sie sind die "Numerati" - mathematisch geschulte Experten, die darauf trainiert sind, Zusammenhänge zu erkennen, wo andere nichts als Chaos sehen. Sie pflegen durch gewaltige Datenmengen, durchkammern Logdateien und Verkaufsstatistiken: Wer besucht welche Webseiten - und wie lange? Wer entscheidet sich für welchen MP3-Player? Empfiehlt er ihn seinen Freunden? Wo lassen sich Luxusartikel verkaufen - wo liegen sie wie Blei im Regal? Warum werden Kleinwagen besonders gerne von Liebhabern romantischer Filme gemietet? Die Numerati wissen, was Menschen kaufen, wie sie wählen, was sie lieben, worauf sie hängen. Das ist gefährlich. Denn wer berechnen kann, wie Menschen funktionieren, kann sie auch

manipulieren. Nicht umsonst interessieren sich clevere Marketingstrategen, politische Parteien und Geheimdienste brennend für die Nutzerprofile, Kufertypen und Wählergruppen, die die Numerati aus riesigen Datenmengen herausdestillieren. Stephen Baker wirft einen beunruhigenden Blick auf die verborgenen Machenschaften der Numerati, die uns genauer kennen, als uns recht sein kann. "Ein faszinierendes Buch" (Wall Street Journal) "Bakers intelligenter, lesbarer Stil ist ein echtes Vergnügen - ein Muss für jeden, der Leben und Arbeitswelt im Google-Zeitalter verstehen will." (Chris Anderson, Chefredakteur von "Wired" und Autor von "The Long Tail") Klappentext Ob wir eine Kreditkarte benutzen, im Internet surfen oder mit dem Handy telefonieren - immer hinterlassen wir digitale Spuren. Diese Spuren fügen sich zusammen zu klaren, regelmäßigen Mustern - für den, der sie zu lesen weiß. Findige Experten können so etwas: Sie sind die "Numerati" - mathematisch geschulte Experten, die darauf trainiert sind, Zusammenhänge zu erkennen, wo andere nichts als Chaos sehen. Sie pflegen durch gewaltige Datenmengen, durchkammern Logdateien und Verkaufsstatistiken: Wer besucht welche Webseiten - und wie lange? Wer entscheidet sich für welchen MP3-Player? Empfiehlt er ihn seinen Freunden? Wo lassen sich Luxusartikel verkaufen - wo liegen sie wie Blei im Regal? Warum werden Kleinwagen besonders gerne von Liebhabern romantischer Filme gemietet? Die Numerati wissen, was Menschen kaufen, wie sie wählen, was sie lieben, worauf sie hören. Das ist gefährlich. Denn wer berechnen kann, wie Menschen funktionieren, kann sie auch manipulieren. Nicht umsonst interessieren sich clevere Marketingstrategen, politische Parteien und Geheimdienste brennend für die Nutzerprofile, Kufertypen und Wählergruppen, die die Numerati aus riesigen Datenmengen herausdestillieren. Stephen Baker wirft einen beunruhigenden Blick auf die verborgenen Machenschaften der Numerati, die uns genauer kennen, als uns recht sein kann.